



VESTEKICKER



Fußball ... und viel mehr!

Coburger Tageblatt
Herrn Redaktionsleiter Oliver Schmidt
Hindenburgstr. 3a
96450 Coburg

30.09.2019

Stellungnahme zum Kommentar Ihres Mitarbeiters Christoph Böger vom 28.09.2019

Sehr geehrter Herr Schmidt,

der am vergangenen Samstag in dem – in Ihre presserechtliche Verantwortung – fallenden Sportteil des Coburger Tageblatts (sowie auf infanken.de) unter der Überschrift „Eine Frage der Hierarchie“ veröffentlichte Kommentar Ihres Mitarbeiters Christoph Böger kann seitens des FC Coburg nicht ohne Reaktion bleiben. Wir, die Verantwortlichen des FCC, haben uns dazu entschieden, uns mit diesem Brief, den wir im Wortlaut auch auf der Homepage unseres Vereins veröffentlichen, an Sie persönlich zu wenden, um unserem Befremden über das journalistischen Gepflogenheiten widersprechende Vorgehen Ihrer Zeitung deutlich Ausdruck zu verleihen.

Vorauszuschicken ist, dass wir uns der Bedeutung der Pressefreiheit für das Funktionieren des Gemeinwesens in unserem Land und der verfassungsrechtlichen Verankerung der Vierten Gewalt voll und ganz bewusst sind sowie die Pressefreiheit als ein sehr hohes Gut schätzen und respektieren. Bestandteil einer freien Presse sind selbstredend kritische Berichte und auch Kommentare als Wiedergabe der persönlichen Sichtweise eines Journalisten. Die Kehrseite der Pressefreiheit ist jedoch die Verantwortung des Journalisten, sorgsam zu recherchieren und wahrheitsgemäß zu berichten, um einen von der großen Publizitätswirkung der in der Presse erscheinenden Artikel ausgehenden Schaden für die „Objekte der Berichterstattung“ zu vermeiden. Diesen Anforderungen wird der genannte Kommentar nicht gerecht.

1. Ihr Sportredakteur Böger schreibt, „in der Führungsetage herrscht in wichtigen Angelegenheiten, wie beispielsweise in der Trainerfrage, zwischen Vorstand und Aufsichtsrat kein Konsens.“ Das ist schlicht unzutreffend, und zwar unabhängig davon, dass der FC Coburg satzungsgemäß keinen „Aufsichtsrat“, sondern einen Beirat hat. Zwischen den beiden Vertretungsgremien des FCC, Vorstand und Beirat, hat es seit deren Wahl im Frühjahr 2018 nicht in einer einzigen Frage einen Dissens gegeben. Vielmehr hat der Beirat jede Entscheidung des Vorstands – nach der ihm laut Satzung obliegenden Prüfung – bestätigt, mithin im Übrigen auch „in der Trainerfrage“. Herr Bögers Kommentar zu vermeintlichen vereinsinternen Hierarchiedefiziten basiert auf einer schlicht erfundenen und damit grob wahrheitswidrigen Grundlage.

2. Herr Böger schreibt in dem Kommentar von dem „beim FC Coburg vom Hof gejagte(n) Lukas Mosert“. Mit dieser Formulierung wird ein moralisch fehlerhaftes Verhalten des FC Coburg impliziert, was der Tatsachengrundlage nicht entspricht. Lukas Mosert hatte beim FC Coburg einen Vertrag bis zum 30.06.2019, der nicht verlängert wurde. Der Spieler Mosert wurde vom Trainer aus sportlichen Gründen für die letzten Saisonspiele nicht mehr berücksichtigt. Dies mag man sportlich kritisieren, fällt aber in die Kompetenz eines Trainers. Tatsache ist, dass der FC Coburg den dann nicht verlängerten Vertrag bis zum letzten Tag erfüllt hat.

FC Coburg e. V.

Postfach 16 04
D-96406 Coburg
www.fc-coburg.eu
vorstand@fc-coburg.com

Spielstätte

Dr.-Stocke-Anlage Coburg
Wiesenstr. 34
96450 Coburg

Vorstandschafft

1. Vorsitzender Wolfgang Gremmelmaier
2. Vorsitzender Alexander Pietsch
Schatzmeister Marcus Seiler
Schriftführer Sebastian Hammerschmidt

Bankverbindung

Sparkasse Coburg-Lichtenfels
IBAN DE62 783 500 000 040 409 443
BIC BYLADEM1COB
Steuernummer: 212/108/20849



VESTEKICKER



Fußball ... und viel mehr!

3. Schließlich vertritt Herr Böger die Meinung, dass „Vereine, die von der auf den ersten Blick nachhaltigen Arbeit eines Nachwuchsleistungszentrums profitieren, zunehmend Mentalitätsprobleme“ bekämen. Das beinhaltet eindeutig die Auffassung, die in Nachwuchsleistungszentren – und damit auch dem des FC Coburg – ausgebildeten Spieler hätten eben diese Mentalitätsprobleme. Jedenfalls einer auf wahrheitsgemäße Berichterstattung ausgerichteten Zeitungsberichterstattung ist dieser Schluss mit Blick auf die zugrundeliegende Faktenlage unwürdig. Das erhellt sich etwa für das vom FC Coburg betriebene NLZ zum einen daraus, dass Jahr für Jahr Nachwuchsspieler des FCC von Bundesligisten abgeworben werden. Zum anderen verpflichten nahezu alle höherklassig spielenden Vereine der Region nur zu gerne die vermeintlich „mentalitätsdefizitären“ Spieler des FC Coburg. Zu nennen seien neben dem von Herrn Böger als vorbildlich gelobten SV Friesen etwa der VfL Frohnlach, der TSV Mönchröden, der SC Sylvia Ebersdorf, der TSV Mitwitz oder der TSV Sonnefeld.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der von Ihrer Zeitung abgedruckte, ersichtlich auf Dramatisierung und Skandalisierung angelegte Kommentar wahrheitswidrig die Arbeit der vielen ehrenamtlich im Sinne einer nachhaltigen Jugendarbeit tätigen Trainer und Funktionäre des FC Coburg diskreditiert. Wir möchten in Erinnerung rufen, dass es sich beim FC Coburg nicht um einen Profiverein handelt, sondern um einen mit viel Herzblut und Engagement vor allem zur Nachwuchsförderung betriebenen, ambitionierten Amateurverein. Wesenselement unseres Vereins ist es, den von uns ausgebildeten jungen Spielern auch die Möglichkeit zu bieten, im Erwachsenensport Erfahrungen zu sammeln. Fast unvermeidliche, wenn auch natürlich nicht erwünschte Folge ist, dass dieser Weg immer wieder sportliche Rückschläge mit sich bringt.

Wir sind der Auffassung, dass diese in einem oft nicht leichten Umfeld stattfindende, der ganzen Region zugutekommende Arbeit des FC Coburg es nicht verdient, von Ihrem Presseorgan so wie jetzt diffamiert zu werden. Der Sinn, aber auch das Recht einer Lokalzeitung kann es nicht sein, die Vereine, die in ihrem Verbreitungsgebiet wirken, durch falsche Aussagen zu beschädigen. Schließlich lesen sowohl unsere Sponsoren als auch die Eltern der bei uns spielenden Kinder derartige Beiträge und werden dadurch unnötig verunsichert. Mit einer seriösen Information über den Fußballsport, an der den Lesern Ihrer Zeitung in der Regel gelegen sein dürfte, hat der fragliche Kommentar jedenfalls nichts zu tun.

Mit sportlichen Grüßen

Wolfgang Gremmelmaier
1. Vorsitzender

Hartmut Guhling
Beiratsvorsitzender

FC Coburg e. V.

Postfach 16 04
D-96406 Coburg
www.fc-coburg.eu
vorstand@fc-coburg.com

Spielstätte

Dr.-Stocke-Anlage Coburg
Wiesenstr. 34
96450 Coburg

Vorstandschaft

1. Vorsitzender Wolfgang Gremmelmaier
2. Vorsitzender Alexander Pietsch
Schatzmeister Marcus Seiler
Schriftführer Sebastian Hammerschmidt

Bankverbindung

Sparkasse Coburg-Lichtenfels
IBAN DE62 783 500 000 040 409 443
BIC BYLADEM1COB
Steuernummer: 212/108/20849